

Anlage 3 zum Einnahmenaufteilungsvertrag

Glossar

Begriff	Erklärung
Allgemeine Verbundstatistik	Die monatlich von den Unternehmen gemeldeten und von DING erfassten summarischen Verkäufe der einzelnen Fahrausweisarten differenziert nach den unterschiedlichen Preisen in den einzelnen Preisstufen (ohne die detaillierten Angaben zu den einzelnen Fahrausweisen).
Alteinnahmeorientierte Einnahmenaufteilung	Der Einnahmeanspruch richtet sich nach den Erlösen vor Einbeziehung des Verkehrs in den DING-Verbundtarif. Der hierbei ermittelte prozentuale Anteil (Alteinnahmeschlüssel) ist die Grundlage für dieses Verfahren.
Basiserhebung	Unter Basiserhebung werden die Daten der Verkehrserhebung 2010 verstanden.
Ertragskraftverfahren	Wird ein Fahrausweis auf mehreren Linien genutzt, so erfolgt die Aufteilung des Fahrpreises nach dem Ertragskraftverfahren. Eine detaillierte Beschreibung findet sich in der Durchführungsrichtlinie, Anlage 1, Ziff. 4.1.
Nachfrageorientierte Einnahmenaufteilung	Bei der nachfrageorientierten Einnahmenaufteilung richtet sich der Einnahmensanspruch nach der erbrachten Beförderungsleistung (beförderte Personen unter Berücksichtigung der Reiseweite). Für die Bewertung der Beförderungsleistung existieren eine Vielzahl von Verfahren und Bewertungsmethoden.
Strukturbruch	Veränderungen, die sich auf das Nachfrageverhalten stark auswirken wie z. B. eine Verbundraumerweiterung, die Reaktivierung einer Schienenstrecke oder die Inbetriebnahme einer neuen Straßenbahnlinie, die Einführung neuer Fahrscheinarten wie beispielsweise ein Kurzstreckenticket oder räumlich stark differierende Tarifierungsanpassungsraten.

Tarifprodukt und Preisstufe	Jede Fahrscheinart des DING-Gemeinschaftstarifes stellt ein eigenes Tarifprodukt dar. Die Preisstufe entspricht der Anzahl Tarifwaben in denen ein Fahrausweis gültig ist. Die Preise eines Tarifproduktes sind differenziert nach Preisstufen. Sonderregelungen bestehen für netzweit gültige Fahrscheine und für den Stadttarif Ulm/Neu-Ulm.
Verkehrsnachfragedaten	Verkehrsnachfragedaten geben Auskunft über Anzahl der Fahrgäste, die in den einzelnen Verkehrsmitteln befördert werden (Zähl-daten) und beschreiben das Verhalten einzelner Fahrgäste wie z. B. genutzter Fahrausweis, Fahrweg, Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln, etc. (Befragungsdaten). Basis für die nachfrageorientierte Einnahmenaufteilung sind die im Rahmen der Fahrgastbefragung 2010 erhobenen Daten sowie alle Daten, die diese ergänzen oder ersetzen.
Vertriebseinzeldaten	Vertriebseinzeldaten sind die Daten, die beim Kauf eines jeden Fahrausweises erfasst werden. Relationsgenau sind diese für alle Fahrausweise, die für eine bestimmte Relation mit Angaben zu Start und Ziel ausgegeben werden.